



## Wolf Science Center Newsletter

March 2009/ April 2009/May 2010



Tel.: +43 2576 3726  
Fax: +43 2576 3726  
email: [bte@aon.at](mailto:bte@aon.at)



### Editorial

#### Viel zu tun

Der Wolfsfrühling in Ernstbrunn begann sehr betriebsam - typisch WSC! Nicht dass wir vorher geschlafen hätten, die Arbeit mit den Wölfen lief auf vollen Touren, denn die haben auch im Winter das Recht sich *nicht* zu langweilen. Auch die Besucherführungen an den Wochenenden fanden statt und das bei gar nicht schlechtem Zuspruch. Wir danken unseren tüchtigen freiwilligen Führerinnen ganz herzlich! Und schließlich planten wir mit vollem Einsatz den Neubau der Wolfsanlage im Wildpark Ernstbrunn.

“Wir”, das sind neben den üblichen Verdächtigen am WSC unsere Partner in der Wildparkleitung und auch Baumeister Ewald Thenmayer, der es verdient hat, vor den Vorhang geholt zu werden. Ohne seine Planungs- und Koordinationsarbeit hätten wir es nie geschafft, den Bau rechtzeitig zu beginnen und er war es, der seine Kollegen in der Baubranche motivieren konnte, uns mit ihren Leistungen ganz erheblich unter die Arme zu greifen.

Allen diesen meist aus der Region stammenden Personen und mehreren Leuchtenfirmen gilt unser ewiger Dank; wir waren und sind sprachlos über so viel selbstloser Unterstützung ohne viel Aufhebens. Nur so konnten wir uns den Neubau auch leisten, zumal die Förderanträge an das Land Niederösterreich Zeit brauchen. Nicht vergessen werden soll auch das

Bundesministerium für Wissenschaft und Ministerialrat Dr. Smoliner, deren erhebliche Startförderung dem WSC ebendiesen Start in Ernstbrunn auch ermöglichte. Und natürlich unseren treuen Mitgliedern und Sponsoren, wie Royal Canin, Tatjana May, Susanne Roidl, Familie Dr. Antolini-Hatschek, Marine Exchange und vielen mehr!

So konnten wir im April diesen Jahres im Wildpark mit dem Bau eines Test- und Besuchergebäudes beginnen und auch das Fundament für das größte Laufband der Welt errichten (Lauffläche 2,5x10m, bis zu 40km/h). Parallel dazu baut der Wildpark die Gehege, ein Gebäude zur Welpenaufzucht und eine Gefrierzelle, die es uns ermöglicht, Futtervorratswirtschaft zu betreiben, nicht ganz unwichtig bei bis zu 20 Wölfen und eben so vielen Hunden. Die Anlagen mit Ausnahme des Laufbandes sollen rechtzeitig im Frühsommer fertig sein und so den Wölfen und uns ermöglichen, an einer der größten und interessantesten Wolfshaltungen der Welt zu arbeiten und die Besucher daran teilhaben zu lassen. Die Anlagen werden sicherlich noch attraktiver sein, als unsere romantische, aber provisorische Unterbringung im Küchengarten des Schlosses.

Natürlich tat sich auch bei den Tieren etwas. So zogen wir im Winter unsere ersten vier Hundewelpen heran, wovon in diesem Newsletter ausführlich die Rede ist und Anfang Mai kamen trotz Aschewolke zwei Welpen der weissen Hudson-Bay Unterart der Timberwölfe aus Kanada eingeflogen. Dank Austrian

Airline, die uns wieder priority transportierten und die Wölfchen in der Kabine reisen ließen. Die Hunde- und Wolfswelpen entwickeln sich gut und werden spätestens Ende Mai in ihre Anlagen im Wildpark übersiedeln.

Natürlich geht rasches Wachstum nicht ganz ohne "Gliederschmerzen" ab, etwa im Bereich von Organisation und Betreuung. So stellt sich heraus, dass wir dringend eine dritte Tiertrainerin benötigen und wir arbeiten laufend an der Professionalisierung von Wissensvermittlung, interner Kommunikation und Abläufe, des kommerziellen Bereiches und scheinbar trivialer Dinge, wie der Buchhaltung. Aber auch Rom wurde nicht an einem Tag erbaut und wir sind hart dran, u.a. weil wir uns die Mittel für eine dritte Trainerin und den Betrieb des größten experimentellen Wolfsforschungszentrums der Welt redlich verdienen müssen. Grundprinzip ist, das an der Qualität der Betreuung der Tiere nicht gespart wird. Das Unmögliche wird möglich gemacht durch ein nicht unerhebliches Maß an Selbstaussbeutung und den großen Einsatz auch unserer Studenten. Aber jammern gilt nicht und was da entsteht, im Niederösterreichischen Ernstbrunn, ist wahrlich jeden Einsatz wert!

#### **Ihr Wolf Science Center Team,**

*Univ. Prof. Dr. Kurt Kotrschal, Dr. Friederike Range, Dr. Zsófia Viranyi*

### Umzug

Wir sind gerade in der **Mitte unseres Umzugs** gen Wildpark. Wir werden unseren Studentenwohnraum und unser Büro in ein Häuschen nah am Wildpark umsiedeln und werden auch einen **kleinen Geschenkeladen mit Wolf-inspirierten Produkten** haben, unter anderem wird es T-Shirts, Wolf-Wein, Postkarten und Wolfspfotensticker geben.



*Das neue Testhaus*

Wir werden auch einige neue Gehege für unsere Hunde und Wölfe haben. Es wird zwei Gehege geben, in denen die zwei Wolfsrudel leben werden und ein Testgehege zwischen den beiden. Dieses mittlere Gehege wird auch ein großes Laufband haben, auf dem die Tiere gemeinsam aktiv sein und als Rudel rennen können!

Die Hunde werden einen ähnlichen Wohnstil haben und wir haben auch für sie zwei große Wohngehege für die zwei geplanten Rudel. Sie werden das Testgehege mit den Wölfen teilen und auch eine canine Küche, in der die Trainer das Futter für alle vorbereiten können, wird es dort geben. Ein **Welpenhaus zur Aufzucht** sämtlicher zukünftiger Wolfs- und Hundewelpen steht auch bereit für uns.



*Das Welpenaufzuchtihaus*

### Team

Wie immer gab es in den letzten drei Monaten viele Verabschiedungen, aber auch viele neue Gesichter im Team. Zuerst die Goodbyes. **Sebastian Vetter** musste uns **leider frühzeitig verlassen**, da sein Universitätsprofessor, der ihn betreute, krank wurde und er daher mit einem anderen Professor **ein neues Projekt für seine Diplomthesis anfangen musste**. Er wird aber nach seinem Diplom wiederkommen, um sein Projekt hier zu beenden. Wir hatten außerdem ein paar Praktikanten hier, die sich unser Zentrum angeschaut haben, um zu entscheiden, ob sie hier ihre Universitätsforschungsprojekte machen wollen. **Ewelina Śnieżyczka** war für drei Wochen hier und **wird wahrscheinlich zurückkommen, um ihr Mastersprojekt** hier zu machen, und **Simona Cafazzo aus Italien** war auch für drei Wochen hier und **hofft eine Post-doc Stelle zu bekommen**, die sie dann für zwei Jahre ab Januar hier verbringen würde. Beide sind jetzt wieder daheim, aber wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

**Séverine Matthey-Doret** ist auch wieder hier, um ihr **Projekt über Aggressionen fortzusetzen**, dieses Mal mit den Hundewelpen und **Katrin Hann** und **Helene Möslinger** sind auch wieder viel öfters da, **um die Wolfswelpen mit aufzuziehen** und Katrin sammelt Daten für ihre Studie mit den Welpen.





Paul schaut Severine (links) und Marleen (Mitte) zu, wie die beiden eine Hundehütte bauen – Männer (-:

Zwei **neue Trainer** sind dazugekommen, **Andrea Bogle** und **Paul Simeonov**, aber sie sind **nur für den Frühling da** und werden uns schon bald wieder verlassen. Sie wurden eingestellt, um drei Monate auszuhelfen, da wir wussten, dass wir mit den Wolfswelpen, den Hundewelpen, unseren erwachsenen Wölfen und dem Umzug in den Wildpark viel zu tun haben würden.

Unsere neuesten Voluntäre sind **Sigrid Schmutzer**, die uns bei den **Führungen** unterstützt, und **Eveline Gattringer**, die uns auch bei **vielen organisatorischen Belangen** hilft.

Wir hatten außerdem einen **Besuch vom Wolfexperten Dr. Dave L. Mech**, der uns für einen Tag besuchte und uns viele neue Forschungsideen gab und es genoss unsere Wölfe kennenzulernen und zu sehen, wie gerne sie an der Forschung teilnehmen und wie sehr sie ihr Training lieben.

## Unsere Wölfe

### Neuzugänge

Wie die meisten sicherlich wissen, da wir es in unserem Online-Tagebuch geschrieben haben und es im TV live zu sehen war bzw. in den Zeitungen stand, haben wir zwei **neue männliche Wolfswelpen!** Ihre Namen sind **Wapi**, was **“glücklich”** bedeutet, und **Kenai**, was **“Schwarzbär”** bedeutet, beides in der Sprache der amerikanischen Ureinwohner. Beide haben sehr helles Fell und werden wahrscheinlich weißer als unser Cherokee sein, wenn sie mal groß sind. Sie sind am 20.04.2010 angekommen, nachdem **ihr Flug dank des Ausbruchs des isländischen Vulkans** ein bisschen verspätet war. Jetzt werden sie handaufgezogen wie unsere anderen Wölfe auch und es ist schön zu sehen, wie sich ihre **Persönlichkeiten entfalten**. Ihre **Liebblingsaktivitäten** sind aber weiterhin **einfach**

**“Welpen sein”** und schlafen, essen und die Welt um sich herum entdecken.



Wapi und Kenai

### Geburtstagspartys und die Rudelzusammensetzung

Unsere **erwachsenen Wölfe** haben gerade alle ihren **Geburtstag gefeiert** und unsere erste Generation Wölfe ist jetzt 2 Jahre alt und die zweite Generation ist ein Jahr alt.



Geronimo

Die **Situation in unserem Rudel** hat sich seit unserem letzten Newsletter **sehr geändert**. Obwohl sich die **Anspannung zwischen Shima und den jüngeren Wölfen gelöst hat** und sie erfolgreich zusammen gebracht wurden, ist während dieser Wiedervereinigung etwas passiert und **Geronimo und Nanuk haben angefangen Aragorn zu mobben**. Aragorn hat ein Hormonimplantat, um eine Fortpflanzung zwischen ihm und seiner Schwester Shima dieses Jahr auszuschließen. Dadurch wurden allerdings seine Testosteronwerte niedrig gehalten und er war nicht sehr motiviert zu kämpfen und sich zur Wehr zu setzen. Nanuk und Geronimo wurden immer rauer mit ihm und das Rudel machte oft mit. Es wurde so schlimm, dass Aragorn im Gehege nicht mehr nach vorne kommen durfte, um Wasser zu trinken oder um uns Menschen zu begrüßen und keinen Teil vom Essen abhaben durfte. Wann immer wir mit Aragorn arbeiten wollten, mussten wir das ganze Rudel in das andere Gehege bringen, damit

Aragorn heraus durfte und auch Wasser trinken konnte. Wir hofften, dass sich die Situation ohne unser Einschreiten entspannt, aber sie wurde immer schlimmer! So entschieden wir uns dann, **das Rudel wieder zu trennen.**



*Alle Wölfe zusammen*

Wir haben ein paar verschiedene Kombinationen ausprobiert und uns dann entschieden, Nanuk, Geronimo, Yukon und Tatonga im kleineren Gehege als eigenes Rudel zu halten. Wir hoffen, dass die zwei Rudel mit wenig Spannung und Konflikten in dieser Zusammensetzung stabil sind. Es wird eine Herausforderung sein, die neuen Welpen in diese Rudel zu integrieren... Aber wir sind zuversichtlich, dass wir am Ende zwei gute Rudel haben werden.

### **Training**

Alle Wölfe haben zusätzlich zu ihren Touchscreen-Sessions, Tests und Training mit Bea und Rita **neue Trainingsaufgaben bekommen.** Die zwei neuen Trainer haben mit vielen aufregenden Projekten für unsere Wölfe angefangen.

Andrea und Paul haben begonnen alle Wölfe zu **trainieren auf ihre "Station" zu gehen.** Jeder Wolf hat eine solche eigene, eindeutige Station - ein farbiges, geformtes Holzbrett. Nachdem sie gelernt haben auf dieser Station still zu stehen, lernen sie jetzt ihre Station von denen der anderen Wölfe zu unterscheiden – auch wenn sie mehrere zur Auswahl haben. Eines Tages können wir dann so alle Stationen im Rudel auslegen und jeder Wolf sollte sich zuverlässig stationieren.

Die Wölfe bekommen einen **Auffrischkurs im "Targeting"**. Sie haben alle den Targetstab als Welpen kennengelernt, aber er wurde dann lange nicht benutzt. Nun haben sie erneut erlernt, nicht nur die Nase an den Stab zu halten, sondern auch dem Stab zu folgen. Und es klappt ausgezeichnet!

Das ganze Rudel hat außerdem **"Recall"-Training**, ein sehr einfaches Verhalten für sie und ein sehr wichtiges für uns. Der Recall bedeutet **"Höre auf mit dem, was du machst, und komme sofort zum Zaun!"**. Das ist sehr **wichtig aus Sicherheitsgründen:** Falls sich ein Wolf je unangemessen gegenüber einem Menschen

verhalten sollte, ist es sehr nützlich ein Signal zu haben, womit man die Tiere wegrufen kann und sie so aus ihrer Laune herausholen kann, damit der Mensch das Gehege sicher verlassen kann.

**Das Signal** ist das **Läuten unserer neuen Glocke.**

Wenn die Wölfe die Glocke hören, müssen sie nur zum Zaun gelaufen kommen und es gibt eine riesige Belohnung! **Sie lieben den Klang der Glocke!** Die Belohnung enthält Spielsachen und viele verschiedene Futterarten, so dass es nicht nur eine große Belohnung gibt, sondern auch immer eine Überraschung! Die Kombination von großer Belohnung und großer Überraschung macht den Recall so positiv, dass sie in einer Notfallsituation wahrscheinlich zum Zaun gelaufen kommen, egal, was für einer Aktivität sie vorher nachgegangen sind. Wie man in dem Bild sehen kann, lieben die Wölfe den Klang der Glocke schon so sehr, dass sie versuchen sie selbst zu läuten!



*Geronimo läutet die Glocke*

Ein anderes wichtiges Verhalten, das wir unseren Wölfen beibringen, ist **Toleranz während de Fütterns** durch den Menschen. Das bedeutet, dass die Wölfe einander akzeptieren und tolerieren müssen, selbst wenn ein rangniedriger Wolf beim Füttern neben ihnen ist. Wir trainieren dies, indem wir Trockenfutter durch den Zaun füttern. Die Wölfe stellen sich sofort in einer Reihe auf und eine Person füttert je 2-3 Wölfe nacheinander. Wenn es Aggressionen zwischen den Tieren gibt, entfernen sich alle Menschen sofort und kein Wolf kriegt weiter Futter.

Die Trainer sagen die Wolfsnamen, z.B. „Kaspar“ und „Apache“, und am Anfang werden die Wölfe gleichzeitig gefüttert und dann mit einer kurzen Verzögerung. Die Verzögerung zwischen den beiden wird immer länger und die Tiere müssen geduldig warten, während der andere gefüttert wird, bis sie dran sind. Wir sagen dann z.B. "Kaspar" und füttern ihn. Apache muss dann warten, bis wir seinen Namen sagen und ihn auch füttern. Während er dann gefüttert wird, muss Kaspar warten und darf nicht versuchen, Apache das Futter wegzunehmen. Die Wölfe lernen schnell, was wir von ihnen erwarten, und haben gemerkt, dass



wir bei jeglichem Aggressions- und Drohverhalten sofort weggehen und keiner mehr Futter bekommt. Wir brauchen inzwischen nur eine Person für drei Wölfe und unser Ziel ist es, eines Tages nur eine Person pro Rudel zu haben, um alle Tiere nebeneinander mit Leckerlis zu füttern.

### Tests

Einer der neuen Tests, an dem die Wölfe teilnehmen, ist der **“Novel object test”** von **Marleen und Angelica**. Dieser Test zeigt uns die Reaktionen der Wölfe gegenüber neuen Objekten. Marleen hat versucht, möglichst furchteinflößende Objekte zu wählen, ist aber damit mit vielen Objekten gescheitert. Tatonga hatte zum Beispiel einen riesen Spaß mit dem großen roten Gymnastikball und hat ihn schwanzwedelnd durch das ganze Gehege gerollt.

**Angelica**, unsere post-doc Mitarbeiterin aus Brasilien, hat angefangen für ihr **Projekt Daten zu sammeln**. Sie untersucht den **Effekt vom Training auf den Hormonlevel der Wölfe**, um zu sehen, ob das Training ihnen Stress bereitet. Zuerst hat sie dafür Daten zum normalen Hormonhaushalt der Tiere gesammelt – als Vergleichswert für zukünftige Messwerte. Um ihre Basis zu bekommen, hat sie gefärbtes Fleisch separat an jeden einzelnen Wolf verfüttert, dann ihren dadurch gefärbten Kot eingesammelt und die Kortisonwerte gemessen. Aragorn hatte zum Beispiel Fleisch mit Maiskörnern bekommen, während Cherokees Fleisch mit grüner Lebensmittelfarbe versetzt war usw.

In der Zukunft wird sie die **Kortisonwerte durch den Speichel der Wölfe** messen. Rita und Bea haben die Wölfe darauf trainiert auf einen kleinen Stab, der mit einem Schwamm ausgestattet ist, der den Speichel aufsaugt, zu beißen.

Für Versuche von Marianne – einer Doktorandin aus der Schweiz - trainieren Rita and Bea die Wölfe darauf, ein Stück Futter mit dem Kommando “leave it” liegen zu lassen. Das ist für die Tiere nicht ganz so einfach, aber manchen von ihnen kann man schon trauen sich auch ohne Leine von dem Futter abzuwenden und zu den Trainern zu kommen.

**Den Tieren geht es also allen sehr gut und sie nehmen mit viel Spaß an unserer Forschung teil!**

## Unsere Hunde

Unsere **Hunde waren** - genau wie unsere Wölfe - **sehr beschäftigt** in den letzten Monaten. Sie haben an vielen verschiedenen Tests teilgenommen und hatten täglich Training und Spaziergänge.

### Persönlichkeiten

**Severine hat ihre Tests gerade beendet**, in denen sie den **Hunden etwas Leckeres zu essen gab** und sie währenddessen filmte, oder **in vielen Fällen eher wie sie sich darum stritten und ihr Essen voreinander**

**verteidigten**. In ihrem Experiment konnte man deutlich sehen, dass **Rafiki der Dominanteste von den Hunden ist, mit Alika knapp dahinter**. Manchmal arbeiten sie zusammen, aber meistens können sie auch ohne gegenseitige Hilfe ihr Essen sehr gut gegen Kilio und Maisha verteidigen.



Rafiki und Alika

**Kilio und Maisha** versuchen oft gar nicht mehr ihnen das Essen wegzunehmen und **legen sich geduldig** hin, bis Rafiki und Alika satt sind, und **sie essen lassen**. **Kilio wächst aber sehr schnell** und ist jetzt der größte und schwerste der Welpen mit 15kg. Er hat damit angefangen sich zu wehren und riskiert mehr, wenn es darum geht, Fressen zu bekommen. **Maisha** ist dagegen **sehr schüchtern und unterwürfig** und versucht Konflikte zu vermeiden, obwohl er mit seinen 14kg schon Rafiki (13kg) und Alika (9kg) “überwiegt”.

Ihre **Persönlichkeiten** sind alle **so verschieden** und es macht Spaß ihnen zuzusehen, wie sie miteinander umgehen. **Maisha** mag es, dicht bei seinem Bruder Kilio zu bleiben, egal ob wir spazieren gehen oder ein Fremder oder ein großer Hund kommt, er **versteckt sich immer hinter seinem Bruder** und verlässt sich drauf, dass er ihn vor der Welt beschützt. **Alika** ist die **Ehrgeizigste**, wenn es ums Arbeiten geht und darum, den Menschen zu gefallen. Sie ist immer fürs Training bereit und mag es nicht von den anderen Hunden abgelenkt zu werden, während sie arbeitet und versucht sie zu ignorieren. **Rafiki** ist der **allerruhigste Hund**, er **passt sich jeder neuen Situation sehr schnell an** und

liebt es, sich einfach hinzusetzen und zu beobachten, egal in welcher Situation. Er setzt sich sogar im Wasser hin und schaut sich um, während die anderen um ihn herum schwimmen und planschen.

### Tests

Alle Hunde haben auch an allen Tests von Friederike und Zsofi teilgenommen, die auch die Wölfe in ihrem Alter absolviert haben. Zum Beispiel Tests, wie gut sie Gestik und Mimik von Menschen verstehen können.

Sie lernen auch den **Touchscreen zu benutzen** und haben angefangen, ihre erste Aufgabe zu lösen. Sie werden immer besser darin sich zu konzentrieren und ganze Sessions durchzuarbeiten. Es war ein großer Schritt für sie, vom bloßen Berühren des Touchscreens eine Belohnung zu bekommen, zu richtigen Aufgaben, wo sie zwischen zwei Möglichkeiten wählen müssen. Sie hatten sehr süße, aber verwirrte Gesichter, als sie die ersten Male das falsche Objekt gewählt haben und keine Belohnung fürs bloße Berühren gegeben wurde. Manche fingen an den Bildschirm härter anzustupsen, andere sind einfach vom Bildschirm weggegangen, frustriert, dass er "kaputt" war. **Sie lernen aber langsam**, dass ein **System dahinter steckt** und dass sie sich die Bilder richtig ansehen müssen und nachdenken müssen, welches das Richtige ist.

### Entwicklung

Unsere Welpen verwandeln sich langsam in Hunde und sind inzwischen 5 Monate alt, das Alter, in dem sie draußen alleine im Gehege leben sollen und nicht mehr 24 Stunden von Menschen betreut werden. Wir fingen an, **sie langsam von uns abzunabeln**, erst eine Stunde am Tag, dann zwei und so weiter, bis sie den ganzen Nachmittag alleine verbracht haben. Da aber das neue Gehege nicht rechtzeitig fertig war, als die Wolfswelpen kamen, haben sie ihren Platz mit den Wolfsbabys geteilt (natürlich durch einen Zaun getrennt). Dadurch hatten sie noch ein Weilchen Menschen immer in ihrer Nähe, da die Wolfswelpen 24 Stunden Betreuung haben. Sie sind aber sehr eigenständig geworden und beschäftigen sich selbst und achten nicht zuviel auf die Menschen bei den Wölfen. Jetzt sind sie in ihr neues Gehege im Wildpark gezogen und werden nachts noch manchmal von Menschen betreut und bald sollten sie ganz unabhängig sein und alleine leben können, ohne uns zu sehr zu vermissen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wir bekommen weiterhin viel Interesse von den Medien und sind oft in der „**Kronenzeitung**“ und im **TV** auf den „**Krone Nachrichten**“. Wir haben wiederkehrenden Besuch vom **Universum TV** und anderen und es ist einfach sich auf dem Laufenden zu halten, was mit unseren Wölfen passiert. Wir hatten neulich während einer Vollmondnacht ein

Nachtshooting mit den Wölfen und die Wölfe waren großartige Models und haben auf Signal für das Kamerateam geheult.

## Neue Entwicklungen

Da sich das WSC **weiter vergrößert** und wir weiteren Hundenachwuchs im Herbst bekommen, sind wir sehr dankbar für die **Unterstützung, die wir von unseren Sponsoren, Paten und anderen Spendern bekommen** und suchen auch weiterhin nach Interessierten, die uns unterstützen. Unsere Wolfsspaziergänge sind sehr beliebt (wir sind meist bis zu sechs Monate vorher ausgebucht) und es ist toll, so viele Menschen zu treffen, die sich für unser Projekt und unsere Wölfe interessieren und auch einsetzen.

Wir haben **viele Wolfsführungen** für Wildparkbesucher und Schulklassen und wir planen **Fotographie-Seminare zu** veranstalten, bei denen Personen, egal ob Hobby-, Amateur- oder professioneller Fotograf, kommen können, Anweisungen bekommen, wie sie sich mit den Wölfen zu verhalten haben und dann mit den Trainern zu den **Wölfen ins Rudel können** um Fotos von Nahem von unseren Tieren zu machen.



*Auf Augenhöhe mit den Wölfen – mehr Informationen über unsere neuen Fotoseminare finden Sie auf unserer Webpage!*

Natürlich wollen wir auch einen besseren Weg finden unsere schlaun Wölfe zu präsentieren und planen - sobald wir umgezogen sind - eine bildungsreiche Präsentation, um Parkbesuchern nach den Wolfsführungen zu zeigen, was unsere Tiere alles draufhaben. Wir haben aus anderen Wolfsparks schon viel Inspiration bekommen und werden hoffentlich Zeit finden den Wölfen ein paar neue Verhalten beizubringen, die wir euch vorführen können! Die Trainer haben alle Hände voll mit allen Tieren zu tun, alt und jung, und Zeit ist gerade etwas knapp und sehr wertvoll, daher hoffen wir unser Team auch ein bisschen zu erweitern, um alle unsere Pläne erfolgreich zu verwirklichen!

Textverarbeitung: Andrea Bogle  
Fotos: Stefanie Heufelder, Friederike Range

**Wir würden uns freuen, wenn sie uns durch eine Mitgliedschaft in unserem Verein unterstützen würden!**

Informationen zu Beitritt unter [www.wolfscience.at/unterstuetzen](http://www.wolfscience.at/unterstuetzen)  
Weitere Informationen unter: [info@wolfscience.at](mailto:info@wolfscience.at)